

UNIVERSITÄT HAMBURG

Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

für die Studiengänge

Gebärdensprachen (BA)

Gebärdensprachdolmetschen (BA)

Gebärdensprachen (MA)

Gebärdensprachdolmetschen (MA)

Gebärdensprachen (Bakkalaureat)

Gebärdensprachen (Magister)

**Gebärdensprachen (Lehramt Sonderschulen / Gehörlosenpädagogik /
Schwerpunkt im Unterrichtsfach Deutsch)**

Gebärdensprachdolmetschen (Diplom)

Sommersemester 2013

Erster Vorlesungstag: Montag 02. April 2013

Letzter Vorlesungstag: Samstag 13. Juli 2013

Pfingstferien

Letzter Vorlesungstag: Samstag 18. Mai 2013

Erster Vorlesungstag: Montag 27. Mai 2013

Universität Hamburg

Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser (IDGS)

Binderstr. 34, 20146 Hamburg, www.sign-lang.uni-hamburg.de

Institutsleitung: Prof. Dr. Christian Rathmann

Beauftragte für die BA- und MA-Studiengänge des IDGS (incl. Studienfachberatung für die Fächer Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen): Prof. Dr. Renate Fischer

Geschäftszimmer des IDGS

Binderstr. 34, Zi. 201/202

Tel: 040-42838-3240/-6737

Fax: 040-42838-6109

Öffnungszeiten: Mo-Do 10-12 + Mi 14-16

Bibliothek des IDGS:

Rothenbaumchaussee 45

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-19:00 Uhr (In den Semesterferien können die Öffnungszeiten abweichen.)

Literaturliste, DGS-Kurse zum Selbststudium unter:

www.sign-lang.uni-hamburg.de/BibWeb/Bibliothek.html

Studentische VertreterInnen des IDGS:

Die Homepage der Fachschaft mit Infos rund ums Studium und zu aktuellen Aktivitäten ist zu finden unter:

<http://fsrgebaerdensprachen.wordpress.com/>

Interessengemeinschaft der Deaf-Studierenden: iDeas, c/o IDGS, Bi 34, Zi. 202, Fach Nr. 62, www.ideas-hamburg.de

Stammtische und Interessengruppen:

StudentInnenstammtisch: Aktuelle Termine werden per E-Mail-Verteiler bekannt gemacht.

B-Movie: jed. 1. Di/ Monat, Brigittenstr. 5 "Der Kinotreff für Gehörlose, Schwerhörige und Hörende"

Wer in den Yahoo-Group- Studentenverteiler aufgenommen werden möchte, mail an: alle-gebaerdensprachen-owner@yahoogroups.de

!!! Bitte gebt immer Eure E-Mail und Mobiltelefonnummer für aktuelle Infos im Geschäftszimmer ab!!!

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt über STINE!

Modulangebot für BA-Studierende Gebärdensprachen im Sommersemester 2013

Folgende Module werden im Sommersemester 13 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
E3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache I	52-035
E4 (2. Teil)	Wissenschaftliches Arbeiten	52-036, 52-037
A2.2 (2. Teil)	Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaften	52-039
A3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-042
V3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-046-52-048 max. 2 aus 52-049-52-051 ¹
V4 (2. Teil)	Fremdgebärdensprachen	52-052

Folgende Module beginnen im Sommersemester 13 und werden im Wintersemester 13/14 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
A1 (1. Teil)	Sprachsystem und Sprachverwendung	52-038	E1+E2	3	SoSe14
A3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-040 und 52-041	E3	2	WiSe 13/14
V3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-046 - 52-048 max. 2 aus 52-049 - 52-051 ²	A3	4+5	WiSe 13/14

Folgende Module werden im Sommersemester 13 komplett angeboten:

E1	Deaf Studies	52-030 bis 52-032	-	2	SoSe 14
E2	Gebärdensprachlinguistik	52-033 + 52-034		2	SoSe 14
A2.1	Gebärdeter Diskurs	52-038 und 52-039	E1+E2	3	SoSe 14
V1	Verfahren der Bildgebung	52-043/52-044/52-045	A1 oder A2	5+6	SoSe 14
AM	Abschlussmodul	52-053-055	V1-V4	7	WiSe13/14

¹ Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

² Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

Modulangebot für BA-Studierende Gebärdensprachdolmetschen im Sommersemester 2013
Folgende Module werden im Sommersemester 13 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
E3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache I	52-035
E4 (2. Teil)	Wissenschaftliches Arbeiten	52-036, 52-037
A2 (2. Teil)	Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaften	52-039
A3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-042
A5 (2. Teil)	Theorie und Praxis des GS-Dolmetschens II	52-060 + 52-061
A6 (2. Teil)	Dolmetschtechniken II	52-062 + 52-063
V3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-046-52-048 max. 2 aus 52-049-52-051 ³
V5 (2. Teil)	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolm. III	52-066 + 52-067
V6 (2. Teil)	Dolmetschtechniken III	52-068 + 52-069
V7 (2. Teil)	Dolmetschtechniken IV	52-070 + 52-71

Folgende Module beginnen im Sommersemester 13 und werden im Wintersemester 13/14 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
E7 (1. Teil)	VisTakKom I	52-058	-	2	Sommer 14
A1 (1. Teil)	Sprachsystem und Sprachverwendung	52-38	E1+E2	3	Sommer 14
A3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-040 und 52-041	E3	2	Winter 13/14
A4 (1. Teil)	ABK für GS-Dolmetscher	52-059	-	2	Sommer 14
V3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-046 bis 52-048 max. 2 aus 52-049 bis 52-051 ⁴	A3	4+5	Winter 13/14
V5 (1. Teil)	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III	52-065	A5+A6	5	WiSe 13/14
V6 (1. Teil)	Dolmetschtechniken III	52-068 + 52-069	A5+A6	5	WiSe 13/14

³ Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

⁴ Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

Folgende Module werden im Sommersemester 13 komplett angeboten:

E1	Deaf Studies	52-030 bis 52-032	-	2	Sommer 14
E2	Gebärdensprachlinguistik	52-033 + 52-034		2	Sommer 14
E6	Dolmetschtechniken I	52-056 + 52-057	-	1	Sommer 14
A2.1	Gebärdeter Diskurs	52-038 + 52-039	E1+E2	3	Sommer 14
V1	Verfahren der Bildgebung	52-043 bis 52-045	A1 oder A2	4+5	Sommer 14
V4a	Deutsche Gebärdensprache IV	52-045 + 52-064	A3	6	Sommer 14
AM	Abschlussmodul	52-053-055	V1-V4	7	Winter 13/14

Modulangebot für MA-Studierende Gebärdensprachen im Sommersemester 2013

Folgende Module werden im Sommersemester 13 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
M1 (2. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	53-980/ 53-976/ 53-978/ 57-061/ 57-410
M6 (2. Teil)	Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen	52-045

Folgende Module beginnen im Sommersemester 13 und werden im Wintersemester 13/14 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M1 (1. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	53-980 / 53-976/ 53-978/ 57-061/ 57-410	-	1	Winter 13/14
M5 (1. Teil)	Betreutes Forschen im Team Koll.	52-075/ 52-076	Eines von M1-M4	3+4	SoSe 14
			-		

Folgende Module werden im Sommersemester 13 komplett angeboten:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M3.2	Gebärdensprachgemeinschaften	52-039 + 52-072	keine	1-2	SoSe 14
M4	Empirische Gebärdensprachlinguistik	52-073 + 52-074	keine	2	Sommer 14
M6	Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen	52-045/ 52-077+ 52-078	keine	3+4	WiSe 13/14
M7	Abschlussmodul	52-053/ 52-054	M1-M6	4	WiSe 13/14

Modulangebot für MA-Studierende Gebärdensprachdolmetschen im Sommersemester 2013

Folgende Module werden im Sommersemester 13 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
M1 (2. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	53-980/ 53-976/ 53-978/ 57-061/ 57-410
M6 (2. Teil)	Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen	52-045

Folgende Module beginnen im Sommersemester 13 und werden im Wintersemester 13/14 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M1 (1. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	53-980/ 53-976/ 53-978/ 57-061/ 57-410	-	1	Winter 13/14
M10 (1. Teil)	Konferenzdolmetschen: Vorbereitungsstrategien und Umgang mit fachsprachlichen Vorträgen	52-081		1	SoSe 14
M11 (1. Teil)	Konferenzdolmetschen in internationalen Zusammenhängen	52-082		1	SoSe 14
M12 (1. Teil)	Betreutes Forschen im Team	52-080	M9 + M11	3+4	SoSe 14

Folgende Module werden im Sommersemester 13 komplett angeboten:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M3.2	Gebärdensprachgemeinschaften	52-039 + 52-072		1-2	SoSe 14
M4	Empirische Gebärdensprachlinguistik	52-073 + 52-074	-	2	SoSe 14
M6	Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen	52-045/ 52-077+ 52-078		2-3	WiSe 13/14
M8	Dolmetschen in strafrechtlichen Verfahren	52-079+ 52-080	-	1	Sommer14
M13	Abschlussmodul	52-053/ 52-054	M8-M12 und Wahlpflichtmodule	4	WiSe 13/14

Sommersemester 2013	<i>Stefan Goldschmidt</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E1 + GS-W) Einführungsmodul: Deaf Studies / Seminar I a
BA Dolmetschen	(GSD-E1) Einführungsmodul: Deaf Studies / Seminar I a
MA Gebärdensprachen	Wahlbereich
MA Dolmetschen	Wahlbereich
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Seminar I a
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft / Seminar I a
	Einführung in die Kultur und Soziologie der Gehörlosen
52-030 + 52-031	2st. + 1st. Übung
Ort	Binderstr. 34, Raum 1
Zeit	Di 8-10 (DGS), Di 12-14 (DGS-Deutsch) Übung: Mi 9-10 (Gr. 1/ Deutsch), Mi 15-16 (Gr. 2/ DGS), Mi 16-17 (Gr. 3/ DGS) Bi 34, Rm 1
BA-Leistungspunkte	3 + 0,5 LP (mit HA 4 LP / ohne HA 2 LP)

In diesem Seminar soll die Sprachgemeinschaft der Gehörlosen insbesondere unter soziologischen und kulturellen Aspekten untersucht und dargestellt werden.

Dabei werden unter anderem folgende Schwerpunkte behandelt:

- Gebärdensprachgemeinschaft Gehörloser – eine sprachliche Minderheit
- Sprachkultur und Gehörlosengemeinschaft
- Gebärdensprachpoesie
- Visuelles Theater Gehörloser
- Gebärdensprachdolmetschen
- soziale Strukturen in der Gehörlosengemeinschaft oder Minderheiten in der Minderheit
- *Deaf power* oder *Deaf pride*
- Verbandspolitik
- Erziehung und Bildung Gehörloser
- *Deaf history*

Die Darstellung dieser und anderer Themenbereiche soll mit Hilfe von Vorträgen und Videomaterial möglichst anschaulich gestaltet werden und zugleich Grundlage für anschließende Diskussionen sein.

Das Seminar wird in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen gehörlosen Spezialisten und Verbänden vorbereitet und durchgeführt, so dass eine direkte Verbindung zur heutigen Situation dieser Sprachgemeinschaft hergestellt werden dürfte.

Eine gewisse Kenntnis der Deutschen Gebärdensprache ist wünschenswert, jedoch nicht Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.

Die Seminararbeit gliedert sich in **Plenumssitzungen** und Gruppensitzungen. Im Plenum werden die Themenschwerpunkte des Seminars vom Dozenten oder einzelnen Arbeitsgruppen des Seminars dargestellt und anschließend gemeinsam diskutiert. In den **Arbeitsgruppen** werden die einzelnen Plenumssitzungen sowie das jeweils von der Gruppe gewählte Schwerpunktthema vorbereitet. Darüber hinaus sollen die Ar-

beitsgruppen ein Nacharbeiten der Plenumsdiskussion im kleinen Rahmen ermöglichen.

Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer von den Tutoren in den Übungssitzungen betreut und unterstützt.

Als **Leistungsnachweis** gilt entweder die aktive Mitarbeit in einer Gruppe mit Themendarstellung im Plenum oder die Übernahme eines individuellen Kurzreferats mit jeweils schriftlicher Ausarbeitung. Regelmässige Teilnahme wird ebenfalls vorausgesetzt.

Alle Sitzungen werden in DGS und Deutsch gedolmetscht.

Es wird empfohlen, parallel zur o.g. Veranstaltung das Seminar „Aspekte der psychosozialen Situation Gehörloser“ von Simon Kollien zu besuchen, da es ebenfalls im Modul E1 durchgeführt wird und das Einführungsseminar ergänzt.

Vorbereitende Literatur: Carol Padden & Tom Humphries (1991): *Gehörlose – Eine Kultur bringt sich zur Sprache*. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Eva Richter. (Internationale Arbeiten zur Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser, Bd. 16) Hamburg: Signum-Verlag.

Sommersemester 2013	<i>Simon Kollien</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E1) Einführungsmodul: Deaf Studies / Seminar I a
BA Dolmetschen	(GSD-E1) Einführungsmodul: Deaf Studies / Seminar I a
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Seminar I a
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft / Seminar I a
	Aspekte der psychosozialen Situation Gehörloser
52-032	2st. + 1st. Übung
Ort	VMP 8 Rm 05
Zeit	Di 10-12 Übung: Di 14-15 (Gr. 1), Di 15-16 (Gr. 2), Mi 12-13 (Gr. 3) Bi34 Rm 1
BA-Leistungspunkte	4 LP mit HA, 2 LP ohne HA + Übung 0,5 LP

Zum Inhalt:

Die Gehörlosengemeinschaft beinhaltet viele wesentliche psychologische und soziale Aspekte, die innerhalb der Struktur der Gemeinschaft und in Beziehungen zur hörenden Majorität auftreten. Im Seminar wird angestrebt, einen Überblick über bzw. Einblicke in die psychosoziale Situation Gehörloser und diesbezügliche Aktivitäten zu vermitteln und in Referaten Themen wie das Bild des Gehörlosen und seine psychischen Merkmale in der Psychologie, Identität als Gehörlose, Spracherwerb, Kommunikationsstrategien, Jugend, Ehe, Arbeitswelt und Alter erarbeitet. Als „roter Faden“ dient dabei das Modell der „Ökologie der menschlichen Entwicklung“ von Bronfenbrenner. Es werden auch unterschiedliche Institutionen wie soziale, psychologische bzw. psychiatrische Beratungsstellen und Einrichtungen der Rehabilitation Gehörloser und verschiedene Konzepte der Intervention und Therapie vorgestellt.

Das Ziel des Seminars ist es, einige der vielfältigen Lebensumstände einzelner Gehörloser und Auswirkungen der hörenden Umwelt in verschiedenen Entwicklungsabschnitten und Lebensbereichen kennen zu lernen und deren Merkmale richtig einordnen zu können. Dabei wird auch aufgezeigt, inwiefern Gehörlose sich unter diesen Umständen orientieren und eigene Ressourcen mobilisieren können, die es zu unterstützen gilt. Erfolgreiche psychosoziale Modelle und Konzeptionen werden in diesem Sinne vorgestellt und erörtert.

Die Seminararbeit gliedert sich in Plenumssitzungen und Gruppensitzungen. Im Plenum werden die Themenschwerpunkte des Seminars vom Dozenten oder einzelnen Arbeitsgruppen des Seminars dargestellt und anschließend gemeinsam diskutiert. In den Arbeitsgruppen werden die einzelnen Plenumssitzungen sowie das jeweils von der Gruppe gewählte Schwerpunktthema vorbereitet. Darüber hinaus sollen die Arbeitsgruppen ein Nacharbeiten der Plenumsdiskussion im kleinen Rahmen ermöglichen.

Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer von den Tutoren in den Übungssitzungen betreut und unterstützt.

Es wird empfohlen, parallel zur o.g. Veranstaltung das Seminar „Einführung in die Kultur und Soziologie der Gehörlosen“ von Stefan Goldschmidt zu besuchen, da es ebenfalls im Modul E1 durchgeführt wird und Grundlagenkenntnisse zur Gehörlosengemeinschaft und -kultur vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung: Eine gewisse Kenntnis der Deutschen Gebärdensprache ist wünschenswert, jedoch nicht Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.

Anforderungen für die erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige, aktive Teilnahme

Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Hausarbeit)

Zum Seminarthema:

Die Vorlesung führt in das Studium der Gebärdensprachlinguistik ein. Die Anwendung allgemeiner linguistischer Ansätze auf Gebärdensprachen spielt eine Rolle. Dabei findet die Beschäftigung mit der visuo-gestischen Modalität und mit der Typologie der Gebärdensprachen eine Beachtung. Eng damit verbunden ist ein Überblick über die Fachgeschichte der Gebärdensprachlinguistik.

Die Vorlesung findet im Verbund mit einem Seminar und Übungen statt, deren Besuch, sofern nicht sowieso durch die Studienordnung verbindlich vorgeschrieben, denjenigen Studierenden empfohlen wird, die noch kein linguistisches Einführungsseminar besucht haben.

Anforderungen für die Scheinvergabe: Regelmäßige und aktive Teilnahme. Dazu zählt die Bereitschaft, englischsprachige Fachliteratur zu lesen.

Modulteilnehmer und Teilnehmer der Verbundveranstaltung schreiben im Seminar Ia eine Klausur.

Besucher der Vorlesung als Wahlbereichsveranstaltung können nach Rücksprache mit dem Lehrenden eine auf den Stoff der Vorlesung bezogene Klausur schreiben. Prüfungssprache: deutsch.

Sommersemester 2013	<i>Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E2+GS-W) Einführungsmodul: Gebärdensprachlinguistik / Vorlesung
BA Dolmetschen	(GSD-E2 + GSD-W) Einführungsmodul: Gebärdensprachlinguistik / Vorlesung
MA Gebärdensprachen	Wahlbereich
MA Dolmetschen	Wahlbereich
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Vorlesung
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Vorlesung
	Cross-linguistische und cross-modale Eigenschaften von Gebärdensprachen
52-033	1st.
Ort	ESA Hörsaal K
Zeit	Fr 12-13
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema:

Die Vorlesung führt in das Studium der Gebärdensprachlinguistik ein. Die Anwendung allgemeiner linguistischer Ansätze auf Gebärdensprachen spielt eine Rolle. Dabei findet die Beschäftigung mit der visuo-gestischen Modalität und mit der Typologie der Gebärdensprachen eine Beachtung. Eng damit verbunden ist ein Überblick über die Fachgeschichte der Gebärdensprachlinguistik.

Die Vorlesung findet im Verbund mit einem Seminar und Übungen statt, deren Besuch, sofern nicht sowieso durch die Studienordnung verbindlich vorgeschrieben, denjenigen Studierenden empfohlen wird, die noch kein linguistisches Einführungsseminar besucht haben.

Anforderungen für die Scheinvergabe: Regelmäßige und aktive Teilnahme. Dazu zählt die Bereitschaft, englischsprachige Fachliteratur zu lesen.

Modulteilnehmer und Teilnehmer der Verbundveranstaltung schreiben im Seminar Ia eine Klausur.

Besucher der Vorlesung als Wahlbereichsveranstaltung können nach Rücksprache mit dem Lehrenden eine auf den Stoff der Vorlesung bezogene Klausur schreiben. Prüfungssprache: deutsch.

Sommersemester 2013	<i>Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E2) Einführungsmodul: Gebärdensprachlinguistik / Seminar I a
BA Dolmetschen	(GSD-E2) Einführungsmodul: Gebärdensprachlinguistik / Seminar I a
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Seminar I a
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Seminar I a
	Einführung in die Linguistik der Gebärdensprachen
52-034	2st. + 2st. Tutorium
Ort	ESA K
Zeit	Do 12-14 Übung: Mi 10-12, (Gr. 1/Deutsch) Ro45 WS, Mi 12-14 (Gr. 2), Mi 14-16 (Gr. 3) Bi34 Rm 4
BA-Leistungspunkte	Klausur: 3 LP, Übung 1 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen der allgemeinen und angewandten Linguistik, insbesondere der internationalen Gebärdensprachlinguistik. Dabei spielt die Diskussion über die visuell-gestische Sprachmodalität von Gebärdensprachen (im Vergleich zu den auditiv-oralen Lautsprachen) und kontrastive Linguistik der Gebärdensprachen eine wichtige Rolle.

Im ersten Teil der Veranstaltung steht die Betrachtung verschiedener systemlinguistischer Analyseebenen (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) im Vordergrund. Dabei werden verschiedene linguistische Ansätze vorgestellt. Im zweiten Teil werden wir uns mit den Grundlagen der Psycholinguistik (Spracherwerb und *language processing*) und Neurolinguistik beschäftigen.

Ziel ist der Erwerb theoretischer Kenntnisse, die Fähigkeit, sie auf gebärdensprachliche Daten anzuwenden, sowie die Fähigkeit, empirische und theoretische Argumente zu entwickeln.

Das Seminar ist eng verbunden mit der Vorlesung des Moduls, die auf die linguistischen Fragen in der Gebärdensprachforschung fokussiert. Es besteht aus einer zweistündigen Plenumsveranstaltung sowie einer zweistündigen Übung unter der Anleitung von TutorInnen.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul ist für BA-Studierende die Teilnahme am Einführungsmodul E3, für Magister- und Diplom-Studierende die erfolgreiche Teilnahme an DGS I+II oder entsprechende Grundkenntnisse einer Gebärdensprache. Für Magister-Nebenfächler sind Grundkenntnisse einer Gebärdensprache vorteilhaft. Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen.

Scheinvergabe:

Anwesenheit, aktive Teilnahme und Prüfung: Klausur (4 x 20 Minuten); Sprache: deutsch/DGS

Sommersemester 2013	<i>Stefan Goldschmidt/Pamela Sundhausen</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E3) Einführungsmodul DGS I / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-E3) Einführungsmodul DGS I / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis DGS / Sprachlehrveranstaltung I
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz DGS / Sprachlehrveranstaltung
	Kompaktkurs DGS II
52-035	6st. + 1st. Übung
Ort	Binderstr. 34 Raum 1 + 2 + 4
Zeit	MoDi 16-18 Bi34 Rm 1 Do 16-18 Rm2 + 1st. Übung Do 18-19 Rm 2
BA-Leistungspunkte	5 + 0,5 LP + 1 LP E-Learning

Zum Seminarthema zu DGS II (Zweite Semesterhälfte):

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die über gute Grundkenntnisse in der DGS verfügen. Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem DGS-Kurs 1 sollen spezielle Aspekte der DGS-Grammatik erarbeitet werden. Einen Schwerpunkt bilden die Bereiche Inkorporation, Simultanität in DGS sowie grammatische Beschreibungen mit Zweihandgebärden. Im weiteren Verlauf wird auf das Prinzip der Klassifikatoren (Handformstellvertreter) in Gebärdensprachen eingegangen. Die in der Grundstufe erarbeiteten Grundlagen sowie Raumbeschreibungen in DGS werden vertieft. Die DGS-Produktion wird anhand von Bilder Geschichten verschiedener Formen, deren Inhalt als Gesamtgeschichte wiedergegeben werden soll, intensiv geübt. Des Weiteren beinhaltet der DGS-Kurs 2 Dialogübungen in DGS.

Ablauf: Ähnlich wie im DGS-Kurs 1 wird zum praktischen Erlernen der Gebärdensprache während des Kurses auf die Verwendung von gesprochener Sprache verzichtet und als Unterrichtssprache die DGS verwendet. Darüber hinaus werden kleine Gesprächsgruppen gebildet, in denen die jeweils zu behandelnden Gebärden und Grammatikaspekte geübt werden. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Video-Material eingesetzt. Parallel zum Kurs sollen in Eigenarbeit die Inhalte der CD-ROM „Die Firma 2“ selbstständig erarbeitet und eingeübt werden.

Scheinvergabe: Eine erfolgreiche Teilnahme (Regelmäßige Teilnahme, bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls E3 sowie für die Teilnahme am Aufbaumodul DGS.

Evtl. Empfehlung von vorbereitender Lektüre: Die Materialien werden im Kurs bestellt und verteilt (Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe II -Arbeitsbuch mit Arbeitsvideo und Vokabel-CD, Übungsprogramm „Die Firma 2“, beides vom Signum-Verlag).

Parallel zu den DGS-Kursen wird eine Übung durchgeführt: „Übung DGS-Kurs 1+2“

Seminarinhalt:

Diese Übung ist Teil des Einführungsmoduls „Deutsche Gebärdensprache I (E3)“ und wird als Übung parallel zu „DGS-Kurs 1“ und „DGS-Kurs 2“ durchgeführt. Die Teilnahme ist Pflicht, wenn ein erfolgreicher Abschluss im E3-Modul angestrebt wird. Dies gilt auch für Diplom- und Magisterstudierende, die jetzt die Sprachlehrveranstaltungen DGS-Kurs 1+2 belegen.

In dieser Übung werden die Inhalte der einzelnen Lektionen aus den DGS-Kursen 1+2 aufgegriffen und ungeklärte Punkte oder Fragen unter Anleitung von gehörlosen Tutoren geklärt. Jede Tutoriums-Sitzung orientiert sich dabei jeweils an einer ganzen Lektion aus dem Übungsmaterial „Grundkurs DGS Stufe I“ bzw. „Grundkurs DGS II“. Relevante Themen werden wiederholt und eingeübt. Hier wird auch dem Teilnehmer die Möglichkeit geboten, verschiedene Lerntechniken und Materialien zum Erwerb der DGS zu erörtern und zu erproben. Unterrichtssprache ist Deutsche Gebärdensprache, bei Bedarf kann auch ein Dolmetscher hinzugezogen werden.

Sommersemester 2013	<i>Karin Wempe</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E4) Einführungsmodul wiss. Arbeiten (2. Teil)/ Übung
BA Dolmetschen	(GSD-E4) Einführungsmodul wiss. Arbeiten (2. Teil)/ Übung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Ergänzungsseminar
Dipl. Dolmetschen	(e+f) Kulturwiss. + Gebärdensprachlinguistik/ Ergänzungsseminar
	Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten für Studierende der Gebärdensprache (Teil 2) (Gruppe 1 + 2)
52-036 + 52-037	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 1
Zeit (Gruppe 1)	Do 8-10
Zeit (Gruppe 2)	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	4 LP

Seminarbeschreibung:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um den zweiten Teil eines zweisemestrigen Pflichtmoduls. Der Fokus des zweiten Teils wird auf dem (theoretischen) Textproduktionsprozess einer Seminararbeit liegen, der sich in folgende Etappen gliedert:

- Materialsichtung und -auswertung;
- Festlegung einer Methode;
- Entwurf einer Gliederung;
- Erstellung einer Rohfassung;
- Überarbeitung;
- Erstellung einer Endfassung.

Im Anschluss daran wird es um die Textsorten „Essay“ und „Referat“ gehen und gegen Ende des Semesters werden die Studierenden die Modulprüfung (Seminararbeit) vorbereiten (Themenwahl, Vorstellung eines Exposés).

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung (diese erfolgt nach dem zweiten Teil):

regelmäßige und aktive Teilnahme an Teil I und Teil II des Moduls

Art der Prüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Sommersemester 2013	<i>N.N.</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A1) Aufbaumodul: Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (1.Teil) / GS-A2.1 Aufbaumodul: Gebärdeter Diskurs (einsemestrig)/ Wahlbereich / Seminar I b
BA Dolmetschen	(GSD-A1) Aufbaumodul: Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (1.Teil) / GSD-A2.1 Aufbaumodul: Gebärdeter Diskurs (einsemestrig)/ Wahlbereich/ Seminar I b
MA Gebärdensprachen	Wahlbereich
MA Dolmetschen	Wahlbereich
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar I b
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik/ Seminar I b
	Einführung in die Gebärdensprach-Soziolinguistik (Variationslinguistik)
52-038	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 1
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP

Seminarbeschreibung:

Gebärden Männer wirklich anders als Frauen? Wie entstehen Gebärdensprachdialekte? Und was hat es mit Sprachplanung auf sich?

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einen Überblick über zentrale Bereiche der Gebärdensprachsoziolinguistik unter besonderer Berücksichtigung variationslinguistischer Aspekte zu geben. Anhand ausgewählter Studien in diversen Gebärdensprachen werden wir in erster Linie der Frage nachgehen, welchen Einfluss sprach-externe Faktoren wie z.B. Geschlecht, Alter, Region und Herkunft, auf sprachliche Events haben (können). Darüber hinaus sollen aber auch sprachpolitische Aspekte beleuchtet werden, wobei insbesondere das Thema Gebärdensprachstandardisierung zum Tragen kommen wird. Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sollten die Studierenden mit wesentlichen Grundlagen der (Gebärdensprach)- Variationslinguistik vertraut und in der Lage sein, kritisch mit unterschiedlichen methodischen und theoretischen Ansätzen umgehen zu können.

Leistungsnachweis:

"Erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung schließt regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und das Halten eines Kurzreferates ein."

Sommersemester 2013	<i>Tomas Vollhaber</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A2.2) Aufbaumodul: Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaften (2. Teil / GS A2.1 Aufbaumodul: Gebärdeter Diskurs (einsemestrig)/ Seminar I b
BA Dolmetschen	(GS-A2.2) Aufbaumodul: Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaften (2. Teil / GS A2.1 Aufbaumodul Gebärdeter Diskurs (einsemestrig)/ Seminar I b
MA Gebärdensprachen	(GS-M3.2) Wahlpflichtmodul: Gebärdensprachgemeinschaften (einsemestrig) / Wahlbereich
MA Dolmetschen	(GSD-M3.2) Wahlpflichtmodul: Gebärdensprachgemeinschaften (einsemestrig) / Wahlbereich
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar I b
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft/ Seminar I b
	Deafhood-Diskurse
52-039	2st.
Ort	Binderstr. 34 Rm 2
Zeit	Di 12-14
BA-Leistungspunkte	4 LP (mit Hausarbeit)
MA-Leistungspunkte	7 LP (mit Hausarbeit)

Seminarinhalt:

Teil zwei des Moduls wird die im Wintersemester begonnene Beschäftigung einer kritischen Analyse zentraler Aspekte von Ladd's Deafhood-Konzept fortsetzen an und sich mit unterschiedlichen Aspekten beschäftigen; u.a. dem Thema, welches Bild Ladd von Gehörlosen in seinem Buch zeichnet, ob es Gehörlose gibt, die in seinem Buch keine Erwähnung finden, und welcher Form einer „Gehörlosen-Hierarchisierung“ er folgt; ob und in wie weit das Deafhood-Konzept als Erweiterung resp. als Kritik am Konzept von Gehörlosenkultur verstanden werden kann; aber auch Graham Turners Kritik an Ladd's Konzept sowie dessen Turner-Rezeption.

Im ersten Teil des Moduls wurde deutlich, dass Ladd's Konzept nur vor dem Hintergrund unterschiedlicher kulturwissenschaftlicher Denkrichtungen zu rezipieren ist. Dabei spielen vor allem die Cultural und Postcolonial Studies eine prominente Rolle. An Ladd's Rezeption dieser Denkrichtungen lassen sich besonders deutlich Stärken und Schwächen seines Essays darstellen, dessen Eklektizismus den Ansprüchen einer wissenschaftlichen Untersuchung sicherlich nicht gerecht wird. Ungeachtet dessen ist Ladd's Publikation unter Gehörlosen auf großen Zuspruch gestoßen. Das liegt sicherlich auch daran, dass Ladd als gehörloser Autor keinen Hehl daraus macht, in den Konflikten, die er beschreibt, selbst tief involviert zu sein, und damit jene Ansprüche wissenschaftlicher Theoriebildung durchkreuzt, die von einer klaren Trennung zwischen forschendem Subjekt und beforschtem Objekt ausgeht (wobei in diesem Verständnis von Wissenschaftlichkeit das forschende Subjekt keine weitere Würdigung erfährt) und deren Daten und Ergebnisse objektivierbar und im Rahmen wissenschaftlicher Neutralität erhoben wurden. Eine große Schwäche seines Essays liegt darin, dass es ihm nicht gelingt, seine Kritik am Wissenschaftsbegriff der empirischen Sozialforschung theoretisch und kulturwissenschaftlich zu reflektieren.

Diese Reflexion kulturwissenschaftlicher Denkrichtungen werden wir im Sommersemester fortsetzen und uns mit Primärtexten aus den Postcolonial und Gender Studies beschäftigen, um auf diese Weise unserem eigenen Denken ein theoretisches Fundament zu verleihen, das es ermöglicht, engagiert und reflektiert aktuellen Diskussionen wie bspw. „Was sind die Deaf Studies“ folgen und sie mglw. auch bereichern zu können.

Die für das Seminar benötigten Texte werden als pdf-Dateien über den AGORA-Raum „Was ist Deafhood?“ bereitgestellt.

Sommersemester 2013	<i>Simon Kollien/Alexander von Meyenn</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (1. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (1. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ Sprachlehrveranstaltung I
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ Sprachlehrveranstaltung
	Kompaktkurs DGS III (Gruppe 1+2)
52-040 + 52-041	6st.
Ort	Binderstr. 34
Zeit (Gruppe 1)	Mo 8-10 Rm 1 + SpL, Di 16-18 Rm 4, Fr 10-12 Rm 4
Zeit (Gruppe 2)	Mo 14-16 Rm 1+SpL Do 16-18 Rm 1 Fr 8-10 Rm 4
BA-Leistungspunkte	6 LP

Zum Seminarthema:

Im Mittelpunkt dieses Kurses steht das flüssige Erzählen in Deutscher Gebärdensprache (DGS). Anhand von Filmmaterialien werden unterschiedliche Grammatikaspekte der DGS vermittelt. In rezeptiven und produktiven Übungen können die Teilnehmer ihren Wortschatz sowie ihre grammatikalischen Kenntnisse erweitern und vertiefen.

In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt auf der Raumnutzung, speziell dem Einsatz von sog. Klassifikatoren, und der Verwendung von Rollenübernahme. Insbesondere werden deren simultanes Auftreten in komplexen Konstruktionen beim Erzählen und auch der Gebrauch von kontextabhängigen Gebärden (sog. „Spezialgebärden“) behandelt. Inhalte der Materialien sind beispielsweise Bildergeschichten, Alltagsepisoden und Stadtführungen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Teilnehmer sprachlichen Input unterschiedlicher Gehörloser erhalten, um verschiedene Gebärdensstile und auch dialektale Varianten kennen zu lernen. In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen DGS-Kursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Produktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen deutschen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert.

Ablauf:

Auch in diesem Kurs ist die Unterrichtssprache ausschließlich Gebärdensprache. Es wird viel in Kleingruppen gearbeitet, um die jeweiligen Themen intensiv üben zu können. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Videomaterial eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung: Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul DGS. Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 16 beschränkt.

Scheinvergabe:

Eine erfolgreiche Teilnahme (Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung von Aufgabenstellungen und bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls A3.

Sommersemester 2013	<i>Alexander von Meyenn/Stefan Goldschmidt</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ Sprachlehrveranstaltung
	Kompaktkurs DGS IV
52-042	6st.
Ort	Binderstr. 34
Zeit	Mo 10-12 Rm 1 Di 14-16 Rm 4+SpL Fr 8-10 Rm 1
BA-Leistungspunkte	6 LP

Zum Seminarthema:

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die ihre DGS-Fähigkeiten vertiefen wollen. Es werden im Rahmen von rezeptiven und produktiven Sprachübungen einzelne Aspekte der DGS-Grammatik, der Textstruktur und des Wortschatzes genauer erörtert und geübt, wobei Klassifikatoren, Verortung, Referenzbezüge, Rollenübernahme und kontextabhängigen Gebärden breiter Raum gegeben wird. Diese sprachlichen Mittel sollten vermehrt in „abstrakten“ Themenbereichen wie der Politik oder der Kunstdiskussion angewendet werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Wiedergabe deutscher Texte in DGS. Darüber hinaus wird vermehrt das Textverständnis von DGS-Texten anderer Gehörloser als der Lektoren am IDGS geübt, so dass die Kursteilnehmer individuelle Gebärdenstile und dialektale Varianten kennen lernen können. In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen DGS-Kursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Produktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen deutschen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert.

Ablauf:

In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen Kompaktkursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Reproduktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert. Dabei werden Satztypen bzw. Ausdrucksformen besprochen und eingeübt. Als auflockernde Einheiten sind auch Gebärdenspiele bzw. kreativer Umgang mit DGS vorgesehen.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der ersten Lehrveranstaltung in diesem Modul. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 Teilnehmer beschränkt.

Voraussetzung für die Scheinvergabe:

Eine erfolgreiche Teilnahme (Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung von Aufgabenstellungen und bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls A3.

Sommersemester 2013	<i>Renate Fischer</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ Seminar II + Wahlbereich
BA Dolmetschen	(GSD-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ Seminar II + Wahlbereich
MA Gebärdensprachen	Wahlbereich
MA Dolmetschen	Wahlbereich
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Seminar II
	Constructed Action : Theoretische Perspektiven
52-043	2st.
Ort	Binderstr. 34 Raum 1
Zeit	Fr 12-14
BA-Leistungspunkte	7 LP

Seminarbeschreibung:

Es geht in dem Modul um gebärdensprachliche Äußerungsanteile, die ganz besonders zur sprichwörtlichen "Bildhaftigkeit" der Gebärdensprachen beitragen. Im Mittelpunkt dieses Modulteils/Seminars stehen die verschiedenen Ausprägungen von *constructed action* und die Frage, inwiefern sie für die theoretische Beschreibung eine so große Herausforderung darstellen.

Leistungsnachweis:

- BA: 3 LP (ohne Hausarbeit)
- Wahlbereich:
 - für dieses Einzelseminar: Studienleistung mündliches Impulsreferat (15 Minuten, 3LP)
 - Die Wahl des Gesamtmoduls ist ebenfalls möglich.

Sommersemester 2013	<i>Renate Fischer/Simon Kollien</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ Seminar II
BA Dolmetschen	(GSD-V4a).Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache IV (einsemestrig)/ Projektseminar / (GSD-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ Projektseminar
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Seminar II
	Constructed Action: LernerInnen-Perspektive
52-044	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 2
Zeit	Do 14-16
BA-Leistungspunkte	7 LP (mit Hausarbeit) 3 LP (ohne Hausarbeit)

Seminarbeschreibung:

Es geht in dem Modul um gebärdensprachliche Äußerungsanteile, die ganz besonders zur sprichwörtlichen "Bildhaftigkeit" der Gebärdensprachen beitragen. Sie stellen für LernerInnen eine große Herausforderung dar. Aufgabe des Seminars ist es, die LernerInnen-Perspektive (speziell auch das Dolmetschen) in den Fokus zu stellen und auf dieser Basis zu erproben und kritisch zu überdenken, inwiefern sich Anwendungsregeln formulieren lassen (eine vertiefende Erprobung findet in der das Modul V4a begleitenden Sprach-LV statt).

Leistungsnachweis:

- BA:
 - im Rahmen des Moduls V1: 7 LP (mit Hausarbeit 15 Seiten)
 - im Rahmen des Moduls V4a: 3 LP (ohne Hausarbeit)
- Wahlbereich:
 - für dieses Einzelseminar: Studienleistung mündliches Impulsreferat (15 Minuten, 3LP)
 - Die Wahl des Gesamtmoduls ist ebenfalls möglich.

Sommersemester 2013	<i>Renate Fischer</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ Seminar II
BA Dolmetschen	GSD-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ Seminar II
MA Gebärdensprachen	(GS-M6) Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen (2. Teil und einsemestrig) Seminar B
MA Dolmetschen	(GSD-M6) Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen (2. Teil und einsemestrig) Seminar B
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft / Seminar II
	Historische Aspekte der Gebärdensprach(gemeinschaft)en
52-045	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 2
Zeit	Di 14-16
BA-Leistungspunkte	7 LP (mit Hausarbeit 15 Seiten)
MA-Leistungspunkte	6 LP (mit Hausarbeit 20 Seiten)

Seminarbeschreibung:

Dieses Seminar thematisiert verschiedene Perspektiven auf die geschichtliche oder allgemein: Entwicklungs-Seite von Gebärdensprachen. Es geht beispielweise um die Frage, welche Einblicke heute noch in alte gebärdensprachliche Vorkommen gewonnen werden können. Eine weitere Frage betrifft die Rolle von *constructed action* innerhalb der Gebärdensprachentwicklung. Ausgewählte Arbeiten zu „emergent sign languages“ und zu „village sign languages“ sollen weitere Einblicke in die “Entwicklung“ und Veränderung-in-der-Zeit von Gebärdensprachen ermöglichen.

Leistungsnachweis:

- MA: 6 LP (mit Hausarbeit 20 Seiten)
- BA:
 - o im Rahmen des Moduls V1: 7 LP (mit Hausarbeit 15 Seiten)
- Wahlbereich:
 - o für dieses Einzelseminar: Studienleistung mündliches Impulsreferat (15 Minuten, 3LP)
 - o Die Wahl des Gesamtmoduls ist ebenfalls möglich.

Sommersemester 2013	<i>Alexander von Meyenn</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Spez. Komm.: Wirtschaft
52-046	2st.
Ort	Binderstr. 34 Raum 1
Zeit	Do 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema, Ablauf und Ziel:

Es werden in diesem Seminar Vokabeln aus dem Bereich Wirtschaft gesammelt. Diese gesammelten Gebärden sollen dann innerhalb unterschiedlicher Textzusammenhänge in Kurzreferaten wieder gegeben werden. Nachrichtensendungen, wie z. B. Phoenix, werden rezeptiv wahrgenommen und ausgewertet. Zusätzlich werden kurze deutsche Berichte aus den Medien unterschiedlichen Niveaus in Deutscher Gebärdensprache wiedergegeben.

Teilnahmevoraussetzungen bzw. -beschränkungen:

Erfolgreiche Teilnahme am Aufbaumodul A3
Die Teilnahme ist auf 16 Personen begrenzt.

Anforderung für die Scheinvergabe:

Die erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt für das Erstellen eines Videos in DGS (Hausarbeit) sowie regelmäßige, aktive Teilnahme.

Sommersemester 2013	<i>Stefan Goldschmidt</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Spezieller Kommunikationsbereich: Medizin
52-047	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 2
Zeit	Mo 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema:

Ziel des Seminars ist in erster Linie, die TeilnehmerInnen in einigen Gebieten zu einer gesundheitlichen Fach und Alltagskommunikation in DGS zu befähigen bzw. ihre Fertigkeiten darin zu verbessern. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich nicht um eine Einführung in gesundheitliche Terminologie handelt, entsprechende Grundkenntnisse werden vorausgesetzt bzw. werden selbständig erarbeitet. Zu Beginn wird in den Umgang mit dem Fachgebärdenlexikon Gesundheit und Pflege eingeführt, darauf aufbauend werden Kurzreferate und Diskussionsrunden in DGS erprobt.

Ablauf des Seminars:

Sprachliche Produktion:

Es werden medizinische Fachtexte zugrunde gelegt, im Wesentlichen handelt es sich dabei um Einführungstexte in Teilbereichen der Gesundheit sowie einige spezielle Beiträge zur Gehörlosigkeit und Gesundheitswesen.

Im Laufe des Seminars wird das Fachgebärdenlexikon Gesundheit vorgestellt und bei Bedarf einzelne Fachgebärden eingeübt. Parallel dazu laufen Übungen zum Erwerb der DGSKompetenz in Gesundheit und Medizin. Nach Möglichkeit werden auch Gespräche/Interviews mit gehörlosen Gesprächspartnern in DGS geführt.

DGS-Rezeption:

Es werden Videos mit DGSTexten zu gesundheitlichen/medizinischen Themen betrachtet und zum besseren Verständnis analysiert sowie gehörlose Gäste eingeladen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

Anforderungen für die Scheinvergabe:

Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung wird für regelmäßige, aktive Teilnahme und einen mit mindestens „ausreichend“ bestandenen Sprachtest mit gesundheitlichem Bezug (Videoaufnahme) bescheinigt

(Hausarbeit in Videoform zum Einüben des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika).

Empfehlung von vorbereitender Lektüre:

Arbeitsgruppe Fachgebärdenlexika (ed): Fachgebärdenlexikon Gesundheit und Pflege AS. (Fachgebärdenlexika; 7.1) Hamburg: Signum 2007 831 S. und Fachgebärdenlexikon Gesundheit und Pflege TZ. (Fachgebärdenlexika; 7.2) Hamburg: Signum 2007 8361555 S.

Arbeitsgruppe Fachgebärdenlexika (ed): Fachgebärdenlexikon Gesundheit und Pflege. In: Hamburg: Signum 120 2007 (DVD)

Sommersemester 2013	<i>Stefan Goldschmidt</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Spezieller Kommunikationsbereich: Arbeitsleben
52-048	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 1
Zeit	Fr 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarinhalt:

In diesem Seminar ist eine Wortschatzerweiterung, Gebärdenstilarbeit und sowie Textverständnisübungen anhand folgender Themen geplant:

- Geschichtlicher Überblick über die Entwicklungen im Arbeitsbereich für gehörlose Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer;
- Exemplarischer Einblick in verschiedenen Berufe vom Handwerk bis hin zu Berufen, die eine Hochschulausbildung erfordern;
- Erfolge und Hindernisse Gehörloser im Arbeitsleben;
- Vorstellungen und Wünsche Gehörloser im Arbeitsleben in Bezug auf Bedarf an Dolmetscheinsätzen und den Umgang mit Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetschern;
- Kennenlernen von Inhalten des Arbeitsrechts und betrieblichen Strukturen.

Leistungsnachweis: regelmäßige, aktive Teilnahme und Hausarbeit in Form einer Gebärdensprachaufzeichnung.

Sommersemester 2013	<i>Alexander von Meyenn</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Gebärdentechnik: Reportagen
52-049	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 4
Zeit	Mo 16-18
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarinhalt:

Zum Seminarinhalt:

Es wird an der ausdrucksstarken DGS-Produktion gearbeitet, z.B. Mimik, Setzen von Gliederungssignalen, Aufbau von Inhaltsstruktur, etc. Außerdem werden Texte aus verschiedenen Bereichen der aktuellen Geschehnisse aus der Welt und der Nachrichten in DGS übersetzt.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreiche Teilnahme am Aufbaumodul A3.

Die **Teilnahme** ist auf 16 Personen begrenzt.

Voraussetzung für die Scheinvergabe:

Die **erfolgreiche Teilnahme** wird bescheinigt für regelmäßige, aktive Teilnahme und das Erstellen einer Hausarbeit in Videoform zum Einüben des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika.

Sommersemester 2013	<i>Simon Kollien</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Gebärdentechnik: Idiomatische Gebärden
52-050	2st.
Ort	Ro 45 WS
Zeit	Mi 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema:

Dieser Kurs wendet sich an fortgeschrittene Studierende.

Der Schwerpunkt liegt hier in Erwerb, Verständnis und korrekter Anwendung von im deutschen Raum bisher so genannten Spezialgebärden.

In der Deutschen Gebärdensprache kommen viele konventionelle Gebärden vor, die einen bestimmten semantischen Inhalt aufweisen und nur in bestimmten sprachlichen Kontexten verwendet werden können. Diese Gebärden werden von DGS-NutzerInnen als „normal“ im Gebrauch empfunden und eingesetzt, jedoch bereiten diese bisher den DGS-LernerInnen erhebliche Probleme beim Erwerb und Einordnen in den bisher aufgebauten eigenen DGS-Schatz, da für diese kaum oder je nach Kontext mehrere deutsche Übersetzungen, zumeist in Form von deutschen Umschreibungen oder Redewendungen, existieren.

Daher muss zuerst die Bedeutung bzw. das Konzept, das hinter der jeweiligen idiomatischen Gebärde steckt, in verschiedenen Zusammenhängen mühsamer erarbeitet werden, als es bei anderen Gebärdenvokabeln der Fall ist. In Anlehnung an den im angloamerikanischen Sprachraum verwendeten Begriff „Idiomatic signs“ verwende ich daher die besser geeignete Bezeichnung „idiomatische Gebärden“.

Ablauf:

Im Seminar wird nun angestrebt, den mühsamen Prozess zu beschleunigen bzw. zu erleichtern. So werden u. a. bisher zusammengestellte Materialien in graphischer bzw. filmischer Form vorgestellt und Bedeutungen bzw. Konzepte der einzelnen idiomatischen Gebärden erörtert. Es wird angestrebt, deutsche Entsprechungen zu ermitteln und zu überprüfen.

Anschließend werden Anwendungen von idiomatischen Gebärden auf Basis von Vorlagen oder eigens entwickelten DGS-Texten erprobt und eingeübt. Nach Möglichkeit sollte das bisher erarbeitete Wissen dokumentiert und allen TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt werden.

Am Ende des Seminars sollen die TeilnehmerInnen in der Lage sein, die wichtigsten idiomatischen Gebärden korrekt verstehen und anwenden zu können.

Es wird Wert gelegt auf eigenständige Mitarbeit und Beteiligung

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss des Moduls A3. Die Teilnahme ist auf 16 Personen begrenzt. Da dieses Seminar in Gebärdensprache durchgeführt wird, sind entsprechende Gebärdensprachvorkenntnisse absolute Voraussetzung.

Voraussetzung für die Scheinvergabe:

Die erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt für regelmäßige, aktive Teilnahme und nach Abgabe eines Beitrags (max. 8 min.) in DGS in digitalisierter Videoform (Inhalt und Form der Hausarbeit werden vereinbart).

Sommersemester 2013	<i>NN</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Gebärdentechnik: Textaufbau in der DGS
52-050	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 4
Zeit	Mi 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarinhalt:

In diesem Seminar geht es um das Kennenlernen und Trainieren von Textaufbau in der DGS. Anhand verschiedener Vorlagen (z.B. schriftliche und gebärdete Texte, Filme, Bilder) wird Aufbau gebärdensprachlicher Texte unterschiedlichen Genres geübt.

Dabei wird auch der Umgang mit textspezifischen Werkzeugen wie z.B. Gliederungssignalen und akzentuierender Mimik vorgestellt und trainiert.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumodul A3.

Die Teilnahme ist auf 16 Personen begrenzt.

Voraussetzung für die Scheinvergabe:

Die erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt für regelmäßige, aktive Teilnahme und Erstellen eines Videos.

Sommersemester 2013	<i>Okan Kubus</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V4) Vertiefungsmodul: Fremdgebärdensprache (2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	Wahlbereich
MA Gebärdensprachen	Wahlbereich
MA Dolmetschen	Wahlbereich
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Türkische Gebärdensprache (TID) I
52-052	4st.
Ort	Binderstr. 34
Zeit	Mo 12-14 Rm 4 Di 10-12 Rm 1
BA-Leistungspunkte	4 LP

Zum Seminarthema:

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Türkische Gebärdensprache. Das Ziel ist der Erwerb von Grundlagen der Kommunikation in der Türkischen Gebärdensprache. Darüber hinaus werden die für türkische Gehörlose typischen türkischen Umgangsformen vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Die Studierenden sollten ein bestandenes Vordiplom bzw. einen erfolgreichen Abschluss von A3/ DGS IV haben.

Die Teilnahme ist auf 16 Personen begrenzt.

Anforderungen für die Scheinvergabe:

Die erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt, wenn neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme zwei Hausarbeiten in Videoform angefertigt werden und eine Prüfung, die mindestens die Beurteilung „ausreichend“ erhalten.

evtl. Empfehlung vorbereitender Lektüre:

keine. Zu Beginn des Seminars werden Kursmaterialien verteilt.

Sommersemester 2013	<i>Renate Fischer</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-AM) Abschlussmodul:/ Kolloquium
BA Dolmetschen	(GSD-AM) Abschlussmodul:/ Kolloquium
MA Gebärdensprachen	(GS-M7) Abschlussmodul/ Examenskolloquium
MA Dolmetschen	(GSD-M13) Abschlussmodul/ Examenskolloquium
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Examenskolloquium
Dipl. Dolmetschen	(e+f) Kulturwissenschaft und Gebärdensprachlinguistik / Examenskolloquium
	Abschlusskolloquium
52-053	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 222
Zeit	Do 16-18
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne Hausarbeit)

Seminarbeschreibung:

Das Abschlusskolloquium/Examenskolloquium bietet meinen PrüfungskandidatInnen zusätzlich zu den Sprechstunden die Möglichkeit, sich auf anstehende Abschlussprüfungen vorzubereiten.

Die Veranstaltung steht ExamenskandidatInnen aller Abschlüsse unserer Fächer *Gebärdensprachen* und *Gebärdensprachdolmetschen* offen (Magister, Bakkalaureat, Diplom, BA, MA).

Die Seminararbeit betrifft zum einen formale Fragen oder solche der Texterstellung, selbstverständlich für alle Prüfungsbestandteile von der mehrmonatigen Hausarbeit über die Klausur bis zur Mündlichen Prüfung. Zum anderen werden inhaltliche Fragen zu Prüfungsthemen besprochen und Vorgehensfragen geklärt. Last not least, bietet das Examenskolloquium – auch als Fachgespräch mit den KommilitonInnen – ein Forum für Präsentationen zwecks Abklärung von inhaltlichen und gliederungsbezogenen Unsicherheiten.

BA: 2 LP (ohne Hausarbeit)

Sommersemester 2013	<i>Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-AM) Abschlussmodul: Kolloquium
BA Dolmetschen	(GSD-AM) Abschlussmodul: Kolloquium
MA Gebärdensprachen	(GS-M7) Abschlussmodul/ Examenskolloquium
MA Dolmetschen	(GSD-M13) Abschlussmodul/ Examenskolloquium
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Examenskolloquium
Dipl. Dolmetschen	(e+f) Kulturwissenschaft und Gebärdensprachlinguistik / Examenskolloquium
	Abschlusskolloquium
52-054	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 4
Zeit	Do 16-18
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne Hausarbeit)

Im Abschlusskolloquium werden folgende Themen bearbeitet:

- Erstellung eines Forschungsthemas bzw. einer Forschungsfrage
- Gliederung einer Forschungsarbeit
- Erstellung der Hypothesen (bei empirischen Arbeiten)
- Literaturarbeit
- Überblick der Forschungsmethoden
- Zusammenfassung und Diskussion

Studierende werden im Abschlusskolloquium Gelegenheit haben, ihre Projekte vorzustellen und Feedback zu bekommen.

Sommersemester 2013	<i>Tomas Vollhaber</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-AM) Abschlussmodul: Kolloquium
BA Dolmetschen	(GSD-AM) Abschlussmodul: Kolloquium
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Examenskolloquium
Dipl. Dolmetschen	(e+f) Kulturwissenschaft und Gebärdensprachlinguistik / Examenskolloquium
	Abschlusskolloquium
52-055	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45
Zeit	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne Hausarbeit)

Seminarbeschreibung:

Das Abschlusskolloquium dient der Vorbereitung jener Studierenden, die bei mir ihre BA-Arbeit sowie ihre Klausur und mündliche Prüfung absolvieren.

- (a) BA-Arbeit: Diskussion um Konzept, Materialsammlung, theoretische Einbettung, Gliederung und Ausformulierung.
- (b) Klausur, mündliche Prüfung: Themenfindung, Eingrenzung, Strukturierung, Literaturrecherche, Simulation von Prüfungsgesprächen.

Sommersemester 2013	<i>Barbara Torwegge-Moores</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	(GSD-E6) Einführungsmodul: Dolmetschtechniken I (einsemestrig) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	./.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/Translatorische Übung I
	Stimmbildung
52-056	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Weißer Saal
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	2 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar befasst sich mit Phonationsatmung und Eigensprache.

Es werden Übungen anhand von Texten aus Lyrik und Prosa gemacht. Hier soll durch Artikulation, Betonung, Sinngestaltung vorgegebener Texte sowie Flexibilität im spontanen Wechsel verschiedenster Sprach- und Redestile als Grundlagen des Voicings trainiert werden.

Es werden grundlegende Atem- und Stimmgebungstechniken erarbeitet, an der eigenen Artikulation, Stimmgebung und Sprechhaltung gearbeitet sowie theoretische Grundkenntnisse zu Atmung, Sprechsprache und Phoniatrie vermittelt.

Teilnahmevoraussetzungen oder -beschränkungen:

Aufgrund des hohen Praxisanteils ist eine Teilnehmerbeschränkung auf maximal **16** Personen erforderlich.

Anforderungen für die Scheinvergabe:

Regelmäßige Teilnahme, selbständige Vorbereitung, Vortrag der im Unterricht verwandten Texte, praktische Prüfung (15 Min.)

Empfehlungen von vorbereitender Lektüre:

- Chr. Winkler, Deutsche Sprechkunde und Sprecherziehung (Päd. Verl. Schwann, Düsseldorf)
- Coblenzer/Muhar: Atem und Stimme (Österr. Bundesverlag Wien)
- Julius Hey: Der Kleine Hey

Sommersemester 2013	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	(GSD-E6) Einführungsmodul: Dolmetschtechniken I (einsemestrig) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
MagisterGebärdensprachen	./.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/Translatorische Übung II
	Vom-Blatt-Übersetzen
52-057	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, SpL
Zeit	Do 14-16
BA-Leistungspunkte	2 LP

Zum Seminarthema:

Das Übersetzen vom Blatt ist zum einen die Grundlage für weitere Dolmetschtechniken, wie das Konsekutiv- und das Simultandolmetschen, zum anderen aber auch eine Technik, die im Berufsalltag vielfach Verwendung findet, wenn gehörlose Klienten mit schriftsprachlichen Texten konfrontiert werden (Aufklärungsbögen, Formulare, Anträge, usw.), die sie sich ohne Übersetzung nicht erschließen können oder möchten.

In dem Seminar werden die Grundlagen des vom-Blatt-Übersetzens erlernt und angewendet.

Diese sind u.a. Einsatz der Notizentechnik zur Planung der Übersetzung, zielsprachliche Umstellung des Originaltextes, schnelles Lesen und schnelle Texterfassung, sowie eine angemessene Übersetzung.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

keine

Art der Prüfung:

übersetzungspraktische Prüfung (45 Zeilen)

Sommersemester 2013	<i>Barbara Torwegge-Moores</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-E7) Einführungsmodul: VisKom I (1. Teil) / VisKom-Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(b) Sprachkompetenz: Visuell-taktile Kommunikationssysteme (VisTak-Kom) / Sprachlehrübung I
	Absehen
52-058	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Weißer Saal
Zeit	Mo 10-12
BA-Leistungspunkte	1 LP

Zum Seminarthema:

Thema des Seminars ist das Absehen. Zum einen bilden Mundbilder einen nicht unwesentlichen Bestandteil der DGS, zum anderen ist das Absehen die Grundlage für LBG = lautsprachbegleitendes Gebärden und stellt die hauptsächliche Kommunikationsform vieler Benutzer der visuell-taktilen Kommunikationssysteme dar.

Zum Ablauf:

Zuerst werden im Plenum anhand aufeinander aufbauender Lektionen Technik und Theorie des Absehens vermittelt, dann folgen Übungssequenzen in Gruppenarbeit.

Teilnahmevoraussetzungen oder -beschränkungen:

Das Seminar richtet sich an Studierende des Diplomstudiengangs Gebärdensprachdolmetschen; aufgrund des hohen Praxisanteils ist eine Beschränkung auf 16 Teilnehmer erforderlich.

Anforderungen für die Scheinvergabe:

Regelmäßige, aktive Teilnahme

Praktische Prüfung

Evtl. Empfehlungen von vorbereitender Lektüre:

Referat B. Lehmann, Absehen in: Das Zeichen (1997)

Sommersemester 2013	<i>N.N.</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	(GSD-A4) ABK für Gebärdensprachdolmetscher (1. Teil) / Berufspraktische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	
Dipl. Dolmetschen	(h) Berufspraxis / Berufspraktische Übung
	Verwaltungskunde
52-059	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45 Weißer Saal
Zeit	Mo 8-10
BA-Leistungspunkte	2 LP

Zum Seminarinhalt:

Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, den Studierenden einen Einblick in die Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung sowie den Anforderungen bei selbständiger Tätigkeit zu geben.

Neben dem Erwerb grundlegender Kenntnisse zu Anstellungsverhältnissen, Freiberuflichkeit, Sozialversicherungen, Verträgen, Steuern etc. sollen immer auch entsprechende Texte in DGS übertragen werden.

Nach Möglichkeit werden ein bis zwei Exkursionen zu einer Behörde eingeplant.

Teilnahme oder –beschränkung: Keine

Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme

Art der Modulprüfung:

1 Text zum Verwaltungswesen (1 DinA4 Seite) in DGS übersetzen.

Sprache der Modulprüfung Deutsch

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Sommersemester 2013	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-A5) Aufbaumodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (2. Teil) Seminar
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(c) Translationswissenschaft Seminar I
	Translationswissenschaft
52-060	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45 Weißer Saal
Zeit	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	5 LP

Seminarbeschreibung:

Zum Seminarthema:

Die Technik des Konsekutivdolmetschens zeichnet sich durch zeitverzögertes Dolmetschen aus. Zunächst wird eine Originalaussage aufgenommen, analysiert und in einem 3.Schritt reformuliert. In diesem Seminar wird in die Sprachrichtung DGS-Deutsch gearbeitet.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Das Seminar richtet sich an Studierende, die eine TN an einem Seminar Vom-Blatt-Übersetzen nachweisen können. Es bereitet auf die Seminare dieses Studienschwerpunktes zum Simultandolmetschen vor. TeilnehmerInnen dieses Seminars sollten pro Woche mindestens 3-5 Stunden Heimarbeit zur Vor- und Nachbereitung in die Semesterplanung mit ein beziehen. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Ein Eingangstest zu Gedächtniskapazität wird zu Beginn des Semesters durchgeführt. Es wird eine Kapazität von 3 min erwartet. Da das Seminar auf die Veranstaltung Notizentechnik aufbaut, werden die dort vermittelten Kenntnisse sowie die Fähigkeit Notizen zu nehmen vorausgesetzt.

Scheinvergabe:

Zur Erlangung des Seminarscheins sind neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme die Abgabe einer Konsekutivübersetzung (Bewertung mindestens ausreichend) erforderlich und darüber hinaus die Abgabe eines Vortrages mit Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Sitzung in Schriftform.

Sommersemester 2013	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-A5) Aufbaumodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (2. Teil) Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Translatorische Übung II
	Konsequitvdolmetschen DGS-Deutsch
52-061	2st.
Ort	Ro34 SpL
Zeit	Di 8:30-10:00 (Gedächnistest am 2.4. 8:30)
BA-Leistungspunkte	3 LP

Seminarbeschreibung:

Zum Seminarthema:

Die Technik des Konsequitvdolmetschens zeichnet sich durch zeitverzögertes Dolmetschen aus. Zunächst wird eine Originalaussage aufgenommen, analysiert und in einem 3. Schritt reformuliert. In diesem Seminar wird in die Sprachrichtung DGS-Deutsch gearbeitet.

Achtung: Am 21.4. findet einmal ein Termin von 12:00-13:30 statt!

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreiche Teilnahme an den Einföhrungmodulen E5 + E6 .

Das Seminar richtet sich an Studierende, die eine TN an einem Seminar Vom-Blatt-Übersetzen nachweisen können Es bereitet auf die Seminare dieses Studienschwerpunktes zum Simultandolmetschen vor.

TeilnehmerInnen dieses Seminars sollten pro Woche mindestens 3-5 Stunden Heimarbeit zur Vor-und Nachbereitung in die Semesterplanung mit ein beziehen. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Ein Eingangstest zu Gedächtniskapazität wird zu Beginn des Semesters durchgeführt. Es wird eine Kapazität von 3 min erwartet. Da das Seminar auf die Veranstaltung Notizentechnik aufbaut, werden die dort vermittelten Kenntnisse sowie die Fähigkeit Notizen zu nehmen vorausgesetzt.

Scheinvergabe:

Zur Erlangung des Seminarscheins sind neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme, die Abgabe einer Konsequitivübersetzung (Bewertung mindestens ausreichend) erforderlich und darüber hinaus die Abgabe eines Vortrages mit Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Sitzung in Schriftform.

Sommersemester 2013	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-A6) Dolmetschtechniken II (2. Teil) / Seminar
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(g) Sachwissen und Terminologie / Seminar I
	Sachwissen und Terminologie
52-062	2st.
Ort	Ro45 SpL
Zeit	Mo 12-14
LP	2

Seminarinhalt:

Das Seminar „Sachwissen und Terminologie“ ist ein Vorbereitungsseminar für die Veranstaltungen zum Simultandolmetschen in ausgewählten Sachgebieten. Es sollen allgemeine Vorbereitungsmethoden und -strategien erworben werden. Dazu gehören u.a. der Umgang mit vorhandenen Fachgebärdenlexika, Internetrecherche und Power Points als Vorbereitungsmaterial.

Da es sich um Vorbereitungsmethoden für das Dolmetschen in bestimmten Fachgebieten handelt, ist eine zentrale Aufgabe des Seminars, sich mit den Spezifika von Fachsprache, sowohl in der deutschen Lautsprache, als auch in der DGS auseinander zu setzen.

Voraussetzung für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls E6 + A5

Prüfung: keine

Sommersemester 2013	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-A6) Dolmetschtechniken II (2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung II
	Übersetzungsstrategien Simultandolmetschen I DGS-Deutsch
52-063	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45 Sprachlabor
Zeit	Do 12:00-13:30 (Gedächnistest 4.4. 12:00)
BA-Leistungspunkte	3 LP Dolmetschpraktische Prüfung

Zum Seminarthema:

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen einfache gebärdensprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des/r Seminars/Übung.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 3 - 5 Stunden ein, im Labor oder zuhause. **Achtung: am 14.4. findet einmal ein Termin von 14.00 bis 15.30 Uhr**

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Das Seminar richtet sich an Studierende der Hauptphase, die den Besuch der Seminare „Vom-Blatt-Übersetzen“ und Konsekutivdolmetschen nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Der Termin für den Eingangstest ist oben vermerkt.

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages in Tonstudioqualität und dessen Verschriftlichung.

Sommersemester 2013	<i>Simon Kollien, N.N.</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V4a) Deutsche Gebärdensprache IV / Sprachlehrveranstaltung (im Verbund mit Projektseminar)
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachkompetenz Deutsche Gebärdensprache / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz Deutsche Gebärdensprache / Sprachlehrveranstaltung II
	Constructed Action-Anwendung in der DGS-Sprachpraxis und im kontrastiven Vergleich DGS-Deutsch
52-064	2st. Blockveranstaltung
Ort	Ro45 SpL
Zeit	Mo 16-18
BA-Leistungspunkte	2 LP

Seminarbeschreibung:

Wiedergabe von Film- und Textmaterial in Deutsch und DGS, Analyse einer DGS-Fassung des Films im Hinblick auf CA und Vergleich mit eigenen Produkten.

Erprobung und Anwendung der dazugehörigen im Projektseminar erworbenen linguistischen Kenntnisse bei der Überarbeitung der eigenen Produkte.

Vergleich mit den Deutschen Texten und Erarbeiten von zielsprachlichen Strategien für das Dolmetschen von CA.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

Art der Prüfung: Sprachpraktische Prüfung

Sommersemester 2013	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V5) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III(1. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung II
	Übersetzungsstrategien Simultan II Deutsch-DGS
52-065	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45 Sprachlabor
Zeit	Mo 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP (Dolmetschpraktische Prüfung)

Zum Seminarthema:

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 + A6

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem simultanen Dolmetschen gesprochener Texte aus unterschiedlichen Themenbereichen in DGS. Das Ziel ist, Texte von einer Rededauer von etwa 15 Minuten in normalem Sprechtempo zu dolmetschen.

Hierzu gehören auch Texte, die inhaltlich vorbereitet werden können (Anwendung von Vorbereitungs- methoden). Die Translate werden hinsichtlich ihrer inhaltlichen Genauigkeit und ihrer sprachlichen und kultu- rellen Angemessenheit ausgewertet.

Abschlussprüfung:

Dolmetschen eines Textes von 15 Minuten Länge (Ausgangssprache: deutsche Lautsprache, Zielsprache DGS)

Sommersemester 2013	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V5) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung II
	Übersetzungsstrategien Simultan II: DGS-Deutsch
52-066	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45 Sprachlabor
Zeit	Do 10-12 (Gedächtnistest am 4.4. um 10 Uhr
BA-Leistungspunkte	3 LP Dolmetschpraktische Prüfung (30 Min.)

Seminarbeschreibung:

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen gebärdensprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des/r Seminars/Übung.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor oder zuhause ein.

Achtung: am 21.4. findet einmal ein Termin von 10.00 bis 11.30 Uhr

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Erfolgreiche Teilnahme an den Aufbaumodulen A5 + A6.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Hauptphase, die den Besuch der Seminare Konsektivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt.

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Aufnahme eines DGSVortrages.

Sommersemester 2013	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V5) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (2. Teil)/ Seminar
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(h) Berufspraxis / Seminar II
	Berufs- und Ehrenordnung
52-067	2st.
Ort	Ro45 WS
Zeit	Do 12-14
BA-Leistungspunkte	5 LP (Hausarbeit 15 Seiten)

Seminarbeschreibung:

In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit der Entstehungsgeschichte, dem Sinn und Zweck und den Inhalten der momentan gültigen deutschen Berufs- und Ehrenordnung für Gebärdensprachdolmetscher beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen hierbei allgemein ethische Frage der Berufsausübung und des kollegialen Umgangs miteinander sowie die kritische Beleuchtung einiger „Schlagwörter“ wie beispielsweise Professionalität oder Neutralität.

Im weiteren Verlauf des Seminars beschäftigen wir uns mit nationaler und internationaler beruflicher Vernetzung und Vertretung, Berufs- und Ehrenordnungen aus dem Ausland und ausgewählten Texten zu berufsethischen Fragestellungen. Hier werden wir uns gezielt mit Literatur auseinandersetzen, in der die Berufs- und Ehrenordnung nicht als primäre Grundlage für berufsethische Entscheidungsfindung gesehen wird.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 + A6

Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung:

Regelmäßige, aktive Teilnahme

Art der Modulprüfung:

Hausarbeit 15 Seiten

Sprache der Modulprüfung: Deutsch

Sommersemester 2013	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V6) Dolmetschtechniken III (1.+2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(g) Sachwissen und Terminologie / Translatorische Übung II
	Arbeitsleben gehörloser Menschen (Alltag, Berufe)
52-068	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45 Sprachlabor
Zeit	Do 8:30-10
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in Zusammenhängen der Arbeitswelt gehörloser Menschen. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor oder zuhause ein.

Achtung: am 14.4. findet einmal ein Termin von 10.00 bis 11.30 Uhr

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Hauptphase, die den Besuch des Seminars Simultandolmetschen, DGS-Kompetenz nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen.

Scheinvergabe:

Dolmetschpraktische Prüfung (15 Min.):

Neben der regelmäßigen Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Aufnahme eines Vortrages in DGS zum Seminarthema.

Sommersemester 2013	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V6) Dolmetschtechniken III (1.+2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(g) Sachwissen und Terminologie / Translatorische Übung II
	Medizin, Fachärzte und Notfallmedizin (Alltag)
52-069	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45 Sprachlabor
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP

Seminarinhalt:

In Form von Kurzreferaten werden die gängigsten medizinischen Fachrichtungen vorgestellt und fachspezifisches Vokabular erarbeitet. Desweiteren beschäftigen wir uns mit ethischen Fragen des Dolmetschens im medizinischen Bereich, insbesondere bei Einsätzen in Notfallsituationen. Zu den Referaten sollte ein Glossar angefertigt werden, damit wir im Laufe des Seminars eine Terminologiesammlung erstellen können, die für die wichtigsten medizinischen Fachbereiche nutzbar ist.

In dolmetschpraktischen Übungen liegt der Schwerpunkt auf vom-Blatt-Übersetzungen von z.B. Narkose-Einverständniserklärungen und Aufklärungsschriften für besondere medizinische Untersuchungen, sowie dem Voicen von Krankheitsbeschreibungen Gehörloser.

Voraussetzung für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6

Prüfung: dolmetschpraktische Prüfung (15 Minuten)

Sommersemester 2013	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V7) Dolmetschtechniken IV (2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung II
	Simultanes Gesprächsdolmetschen
52-070	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor+ WS
Zeit	Di 12-13:30 (Gedächtnistest 2.4. um 12:00)
BA-Leistungspunkte	3 LP Dolmetschpraktische Prüfung

Zum Seminarthema:

Das Verdolmetschen von Gesprächen erfordert neben profunden Kenntnissen im Voicen und Signen die Fähigkeit Kommunikation zu steuern. Das geschieht dann professionell, wenn die Gesprächspartner ins Gespräch kommen, und die Arbeitsbedingungen eine vernünftige Verdolmetschung zulassen.

All diesen Themen versuchen wir nachzuspüren.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich in der Ro 45 statt und erfordert 5 - 6 Stunden Eigenarbeit zu Hause pro Woche. **Achtung: am 14.4. findet einmal ein Termin von 12.00 bis 14.00 Uhr statt**

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A6 + A5

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Sie sollten Konsekutiv- und Simultandolmetschseminare nachweisen können.

Scheinvergabe: Um einen Schein zu erlangen ist die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Produktion eines Vortrags in Tonstudioqualität (einschließlich seiner Verschriftlichung) erforderlich. Das Seminar schließt mit einer Prüfung ab (Bewertung mindestens ausreichend).

Sommersemester 2013	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V7) Dolmetschtechniken IV (2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung II
	Simultandolmetschen II: DGS-Deutsch Fortgeschrittene
52-071	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor
Zeit	Di 10-12 (Gedächtnistest 2.4. um 10 Uhr)
BA-Leistungspunkte	3 LP Dolmetschpraktische Prüfung (15 Min.)

Seminarbeschreibung:

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen gebärdensprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und /oder zuhause ein.

Achtung: Am 21.4. findet einmal ein Termin von 14:00-15:30 statt.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 + A6.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch der Seminare Konsekutivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 3 min erwartet.

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Abgabe eines DGS Vortrages eines Nativ Speakers. Details hierzu erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform

Sommersemester 2013	<i>Tomas Vollhaber</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	/.
MA Gebärdensprachen	(DGS-M3.2) Gebärdensprachgemeinschaften (einsemstrig)/ Projektseminar
MA Dolmetschen	(GSD-M3.2) Gebärdensprachgemeinschaften (einsemstrig)/ Projektseminar
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	/.
	Was ist Deafhood?
52-072	2st.
Ort	Bi 34 Rm 4
Zeit	Di 10-12
MA-Leistungspunkte	3 LP

Seminarbeschreibung:

Was ist Gehörlosenkultur? Warum ist sie so außerordentlich wichtig für den Befreiungskampf Gehörloser? Was hat sie den Mehrheitsgesellschaften zu bieten, was könnten sie von ihr lernen? Und warum hat die Welt bisher so wenig von ihr gehört?“ (Ladd 2008, 1)

Mit diesen Worten beginnt Paddy Ladds umfassende Studie „Was ist Deafhood? Gehörlosenkultur im Aufbruch“, die seit ihrem Erscheinen 2003 in der Gehörlosengemeinschaft für Aufsehen gesorgt hat. Kaum ein kulturwissenschaftlicher Beitrag aus unserem Fach kommt heute ohne Ladds Deafhood Konzept aus. Das besondere an seiner Konzeptualisierung von Gehörlosenkultur ist neben dem Fokus auf die Gehörlosengemeinschaft die Bedeutung von Laien und Subalternen, die nicht Angehörige der Gehörlosengemeinschaft sind.

Methodologisch greift Deafhood auf die von Foucault geprägte Diskursanalyse sowie diverse Theoreme zurück, die Ladd in den cultural studies, dem postcolonialism, dem Minderheiten- und Behindertendiskurs vorfindet und seiner Theorie eine dezidiert antikapitalistische, aus der Tradition und Kultur der Widerstandsbewegungen geprägte Perspektive verleiht. Dabei haben bestimmte Begriffe wie die des „counter narrative“, der „Hegemonie“, des „Subalternen“, des „Kolonialismus“ und dem Verhältnis von Deaf Culture und Deafhood eine zentrale Bedeutung, der wir uns in diesem Seminar annähern und die wir kritisch unter die Lupe nehmen werden.

Gegengelesen wird Ladds Deafhood-Konzept mit zeitgenössischen Texten aus dem Spektrum der deutschen Deaf Studies, aber auch Texten aus den cultural-, postcolonial- und disability-studies.

Die Teilnahme setzt die Bereitschaft am Erarbeiten eines umfassenden Literaturapparats voraus. Das beginnt bereits damit, das interessierte Masterstudierende die vorlesungsfreie Zeit für die Lektüre von Paddy Ladd (2008): *Was ist Deafhood? Gehörlosenkultur im Aufbruch*. Seedorf: Signum nutzen.

Die weiteren für das Seminar benötigten Texte werden als pdf-Dateien über den AGORA-Raum „Was ist Deafhood?“ bereitgestellt.

Sommersemester 2013	<i>Thomas Hanke</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	/.
MA Gebärdensprachen	(GS-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik (einsemestrig) / Seminar B
MA Dolmetschen	(GSD-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik (einsemestrig) / Seminar B
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik/ Seminar II
	Empirische Gebärdensprachforschung
52-073	2st. Blockveranstaltung
Ort	Binderstr. 34, Raum 4
Zeit	21./22.5. 9-18 + 23.5. 9-13
MA-Leistungspunkte	7 LP

Seminarbeschreibung:

Das Seminar beschäftigt sich mit den empirischen Forschungsmethoden, die Anwendung in Gebärdensprachlinguistik finden.

Im ersten Teil der Veranstaltung steht die Betrachtung verschiedener Forschungsmethoden im Vordergrund (Phonetik/Phonologie, Syntax, Semantik/Diskurs, Dolmetschen, Psycholinguistik und Korpuslinguistik) im Vordergrund. Im zweiten Teil werden wir uns mit den verschiedenen linguistischen Werkzeugen beschäftigen, die in Korpuslinguistik Anwendung finden. Im dritten Teil werden wir uns mit den ethischen Fragen beschäftigen.

Scheinerwerb: regelmäßige, aktive Teilnahme, Hausarbeit (20 Seiten) Erfasst die Erstellung der Hausarbeit eine praktische Arbeit, etwa das Erstellen eines Transkripts, ist dieser Teil mitzubewerten, für den schriftlichen Teil ist ein entsprechend geringerer Umfang vorzusehen.

Sommersemester 2013	<i>Thomas Hanke</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	/.
MA Gebärdensprachen	(GS-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik (einsemestrig) / Projektseminar
MA Dolmetschen	(GSD-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik (einsemestrig) / Projektseminar
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik/ Seminar II
	Erstellung von Gebärdensprachkorpora
52-074	2st. Blockveranstaltung
Ort	Binderstr. 34, Raum 4
Zeit	23.5. 14-18 + 24./25.5. 9-18
MA-Leistungspunkte	3 LP

Sommersemester 2013	<i>Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	./.
MA Gebärdensprachen	(GS-M5) Betreutes Forschen im Team / Kolloquium
MA Dolmetschen	(GSD-M12) Betreutes Forschen im Team / Kolloquium
Magister Gebärdensprachen	
Dipl. Dolmetschen	
	Betreutes Forschen
52-075	2st. Blockveranstaltung
Ort	Bi 34 Rm 4 oder 222
Zeit	10.5./ 21.6./ 5.7./ 12.7. u. n. V
MA-Leistungspunkte	2 LP

Interessierte kontaktieren bitte direkt den Veranstalter Prof. Dr. Christian Rathmann.

Sommersemester 2013	<i>Renate Fischer</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	./.
MA Gebärdensprachen	(GS-M5) Betreutes Forschen im Team / Kolloquium
MA Dolmetschen	(GSD-M12) Betreutes Forschen im Team / Kolloquium
Magister Gebärdensprachen	
Dipl. Dolmetschen	
	Betreutes Forschen
52-076	2st. Blockveranstaltung
Ort	Bi 34 Rm 2
Zeit	Di 16-18
MA-Leistungspunkte	2 LP

Die unter meiner Betreuung begonnenen Forschungsarbeiten werden mit ihrem aktuellen Bearbeitungsstand, auftauchenden Fragen und Problemen vorgestellt und diskutiert, so dass sie mit Ablauf des SoSe 13 fertig gestellt werden können.

Sommersemester 2013	<i>Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	./.
MA Gebärdensprachen	(GS-M6) und GS-M-W Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen (einsemstrig)/ Seminar
MA Dolmetschen	(GSD-M6) und GSD-M-W Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen (einsemestrig)/ Seminar
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Gehörlosenkultur / Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Seminar II
	Methodenspezifische Aspekte in den Translationswissenschaften und in der Gebärdensprachforschung
52-077	2st. Blockveranstaltung
Ort	Bi 34 Rm 1
Zeit	15.7.-19.7. 10-16
MA-Leistungspunkte	4 LP

Text folgt!

Sommersemester 2013	<i>NN</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	./.
MA Gebärdensprachen	(GS-M6) und GS-M-W Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen (1. Teil)/ Seminar
MA Dolmetschen	(GSD-M6) und GSD-M-W Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen (1. Teil)/ Seminar
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Gehörlosenkultur / Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Seminar II
	Quantitative und qualitative Methoden in der Gebärdensprachforschung
52-078	2st. Blockveranstaltung
Ort	Bi 34
Zeit	Termine n. V.
MA-Leistungspunkte	4 LP

Text folgt!

Sommersemester 2013	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	/.
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	(GSD-M8) Dolmetschen in strafrechtlichen Verfahren (einsemestrig) / Seminar
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	/.
	Dolmetschen in polizeilichen Ermittlungsverfahren
52-079	2st. Blockveranstaltung
Ort	Rothenbaumchaussee 45 SpL+WS
Zeit	5./6.4. + 19/20.4. Fr 9-17 Sa 9-15
MA-Leistungspunkte	5 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in Zusammenhängen polizeilicher Ermittlungsverfahren. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

Ablauf:

Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Sprachlabor und dem weißen Saal der Ro.45 statt.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Das Seminar richtet sich an Studierende MA-Gebärdensprachdolmetschen

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend), die Übernahme eines Referates (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung erforderlich.

Sommersemester 2013	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	/.
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	(GSD-M8) Dolmetschen in strafrechtlichen Verfahren (einsemestrig) / Seminar
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	/.
	Dolmetschen in strafrechtlichen Zusammenhängen
52-080	2st. Blockveranstaltung
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor
Zeit	31.5/1.6. + 14./15.6. Fr 9-17 Sa 9-15
MA-Leistungspunkte	5 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in Zusammenhängen strafrechtlicher Verfahren. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

Ablauf:

Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Sprachlabor und weißem Saal der Ro.45 statt.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Das Seminar richtet sich an Studierende MA-Gebärdensprachdolmetschen

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend), die Übernahme einer Hausarbeit (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung erforderlich.

Sommersemester 2013	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	/.
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	(GSD-M10) Konferenzdolmetschen: Vorbereitungsstrategien und Umgang mit fachsprachlichen Vorträgen (1. Teil) / Seminar
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	/.
	Inhaltliche Vorbereitung von Fachvorträgen auf deutschsprachigen Konferenzen
52-081	2st. Blockveranstaltung
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor
Zeit	28./29.6. + 2./3.8. Fr 9-17 Sa 9-15
MA-Leistungspunkte	5 LP

M10 Konferenzdolmetschen auf deutschsprachigen Konferenzen (Vorbereitungsmethoden)

In diesem Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit der Frage, was das Konferenzdolmetschen von anderen Formen des Dolmetschens unterscheidet. Wir werden anhand von authentischem Material Vorbereitungsmethoden, auch im Team, entwickeln. Diese müssen aufgrund der Fülle des Vorbereitungsmaterials entsprechend zeitsparend und dennoch effektiv sein. Dazu gehört auch der Umgang mit den allseits beliebten, aber oft als Vorbereitungsmaterial nicht sehr aussagekräftigen PowerPoint Präsentationen und der Beschaffung zusätzlicher Information. Die Vorbereitung erstreckt sich nicht nur auf schriftliches Material hörender Vortragender, sondern auch auf Vorbereitungsmaterial von gehörlosen Vortragenden in DGS.

Prüfung: Hausarbeit

Sommersemester 2013	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	/.
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	(GSD-M11) Konferenzdolmetschen: Konferenzdolmetschen in internationalen Zusammenhängen (1. Teil)/ Seminar
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	/.
	Vorbereiten von englischsprachigen Fachvorträgen (Englisch-DGS / DGS-Englisch)
52-082	2st. Blockveranstaltung
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor + WS
Zeit	10./11.5. + 7./8.6. Fr 9-17 Sa 9-15
MA-Leistungspunkte	5 LP

Seminarinhalt:

Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit der allgemeinen Situation des Dolmetschens auf internationalen Konferenzen beschäftigen, insbesondere mit einer realistischen Einschätzung der Möglichkeiten des Dolmetschens zwischen zwei Fremdsprachen (Englisch und DGS). Wir uns mit der „Konferenzsprache“ und den allgemeinen in einem solchen Setting üblichen sprachlichen Gepflogenheiten vertraut. Hierzu werden praktische Übungen angeboten. Im weiteren Verlauf des Seminars beschäftigen wir uns mit Vorbereitungsmethoden, die gezielt auf das Dolmetschen in beide Sprachrichtungen abgestimmt sind und mit den Möglichkeiten des Teamdolmetschens mit Kollegen und Kolleginnen aus anderen Ländern, sowie tauben Dolmetschern. Es finden auch einige Übungen zum Verständnis und zur Produktion Internationaler Gebärdensprache statt. Dies geschieht nicht unter dem Aspekt, Internationale Gebärden als Arbeitssprache zu verwenden, sondern um auf internationalen Konferenzen "kommunikationsfähig" zu sein.

Prüfung: Hausarbeit in Form einer kommentierten Vorbereitung

